



<b>Mitteilungsvorlage</b>	Vorlage-Nr: <b>VO/2021/026</b>	
- öffentlich -	Datum: 01.09.2021	
Fachdienst Zuwanderung	Ansprechpartner/in: Dr. Kruse, Martin	
	Bearbeiter/in: Staack, Dennis	
<b>Zuwanderung: Vergabe von Integrationsmitteln - Übersicht zur Verwendung der Integrationsmittel</b>		
vorgesehene Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
30.09.2021	Sozial- und Gesundheitsausschuss	Kenntnisnahme
21.10.2021	Hauptausschuss	Kenntnisnahme

**1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:**  
entfällt

**2. Sachverhalt:**

Ein Großteil der Integrationsprojekte im Kreisgebiet konnte aufgrund der Auswirkungen der Pandemie (Lockdownbeschränkungen u.a.) nicht wie ursprünglich geplant umgesetzt werden, daher wurden vielfach Verlängerungsanträge gestellt, die wohlwollend entschieden worden sind.

Die angepassten Projektlaufzeiten und Bewilligungen werden nachkontrolliert.

Die Integrationsprojekte, die trotz der Pandemie abgeschlossen werden konnten, wurden verbunden mit Sachberichten und Kostenabrechnungen eingereicht. Alle Kostenabrechnungen wurden dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegt und sind beanstandungsfrei.

**Relevanz für den Klimaschutz:**  
entfällt

**Finanzielle Auswirkungen:**  
Keine, da bereits in den Vorjahren abgerechnet

**Anlage/n:**  
Sachberichte der Integrationsprojekte

Folgende Integrationsprojekte wurden im Haushaltsjahr 2019 und 2020 bewilligt und ausgezahlt:

Projekträger	Projektthema	Zielgruppe	Fördersumme	HA-Beschluss vom	Termin zur Abgabe des Verwendungsnachweises
Tanzen an der Schlei e.V.	Förderung der „TeilhabeGutscheine“		6.500,00	19.09.2019	31.03.2021 (erinnert, T. 27.08.2021)
Westerrörfelder SV „Holstein“ v.1922 e.V.	Fussballcamps und Integrationstreffen		3.620,00	19.09.2019	Verlängert bis 31.03.2022
Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde	Durchführung eines Kreissportfestes		12.000,00	19.09.2019	Verlängert bis 31.12.2022
Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde	Bedarfsermittlung in Schulen, Sprachkursen etc.		2.500,00	19.09.2019	Verlängert bis 31.12.2022
BBZ am NOK	"Wertvoll: Meine Werte-Deine Werte"	Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund	2.206,00 €	11.06.2020	Verlängert bis 15.07.2021
VHS Rendsburg	Folgeantrag "Kulturvermittler-Flüchtlinge gestalten aktiv den Integrationsprozess"	Menschen mit Migrationshintergrund, Mehrheitsgesellschaft	70.464,00 €	11.06.2020	31.08.2021
Amt Bordesholm	"Migrationsprojekts an der Lindenschule"	Kinder und Eltern mit und ohne Migrationshintergrund	9.240,00 €	29.06.2020	30.06.2021
LUV systemische Hilfen gGmbH	20 Themenworkshops für Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte	Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte	6.250,00 €	22.10.2020	Verlängert bis 31.10.2022
Diakonisches Werk Altholstein GmbH	„Anlaufstelle digitales Lernen (AdLer)“	Kinder mit und ohne Migrationshintergrund	12.630,00 €	22.10.2020	31.12.2021

**Coronabedingt wurden folgende Projektlaufzeiten angepasst/verlängert:**

Westerrörfelder SV „Holstein“ v.1922 e.V.	Fussballcamps und Integrationstreffen		3.620,00	19.09.2019	Verlängert bis 31.03.2022
Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde	Durchführung eines Kreissportfestes		12.000,00	19.09.2019	Verlängert bis 31.12.2022

Kreissportverband Rendsburg-Eckernförde	Bedarfsermittlung in Schulen, Sprachkursen etc.		2.500,00	19.09.2019	Verlängert bis 31.12.2022
LUV systemische Hilfen gGmbH	20 Themenworkshops für Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte	Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte	6.250,00 €	22.10.2020	Verlängert bis 31.10.2022

Folgende Projekte sind zwischenzeitlich abgeschlossen

BBZ am NOK	"Wertvoll: Meine Werte-Deine Werte"	Jugendliche mit und ohne Migrationshintergrund	2.206,00 €	11.06.2020	n.R. 15.07.2021
Amt Bordesholm	"Migrationsprojekte an der Lindenschule"	Kinder und Eltern mit und ohne Migrationshintergrund	9.240,00 €	29.06.2020	30.06.2021

Die Sachberichte zu den abgeschlossenen Projekten sind als Anlage beigefügt. Die weiteren Projektabschlüsse werden nach der jeweiligen Beendigung und den geprüften Sachberichten in Form von Mitteilungsvorlagen nachgereicht.

## Projekt - „Wertvoll: Meine Werte – Deine Werte. Was können wir voneinander lernen?“

### Verwendungsnachweis in Ergänzung des bereits vorgelegten Sachberichts vom 31.05.2021

#### 1. Projekteinnahmen

Finanzierungsplan vom 28.02.2020 / bewilligte Zuwendung	
<b>Personalkosten:</b>	<b>Betrag:</b>
<b>Leitung Dipl. Theaterpädagogin für 20 Teilnehmer*Innen mit und ohne Migrationshintergrund:</b> 1 Vorbereitungstreffen Treffen a 2 Std.= 2 Std. 5 Probenstage (und Aufführung) a 6 Std. (incl. Vor- und Nachbereitung) = 30 Std. Nachbereitungstreffen = 2 Std.	2.040,00 € 34 Std. a 60,00 €
<b>Sachkosten:</b>	<b>Betrag:</b>
Materialkosten	100,00 €
Fahrtkosten (7 mal 40km = 280 km a 20 Cent)	56,00 €
<b>Gesamtkosten</b>	<b>2.206,00 €</b>

Über die Gesamtkosten wurde eine Förderung durch Zuwendungsbescheid vom 22.06.2020 in vollständiger Höhe bewilligt. Die bewilligten Mittel stellen die Einnahmen für das Projekt dar. Weitere Einnahmen wurden nicht erzielt.

#### 2. Projektausgaben lt. beigefügter Rechnung der Künstlerin

Projektausgaben	
<b>Personalkosten:</b>	<b>Betrag:</b>
<b>Leitung Dipl. Theaterpädagogin für 10 Teilnehmer*Innen mit Migrationshintergrund:</b> 1 Vorbereitungstreffen Treffen a 2 Std.= 2 Std. 5 Probenstage à 6 Std. (incl. Vor- und Nachbereitung) und Online-Präsentation der TN = 30 Std. Nachbereitungstreffen = 2 Std.	2.040,00 € 34 Std. a 60,00 €
<b>Sachkosten:</b>	<b>Betrag:</b>
Materialkosten	0,00
Fahrtkosten (7 mal 40km = 280 km a 20 Cent)	0,00
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>2.040,00 €</b>

### **3. Differenz Einnahmen – Ausgaben**

Die Ausgaben unterschreiten die Einnahmen resp. die bewilligten Fördermittel um 156,00 €.

Diese Differenz ist aufgrund der Corona bedingt notwendigen und vorgegebenen Durchführung als Online-Veranstaltung entstanden. Sowohl Materialkosten als auch Fahrtkosten sind dadurch entfallen. Andere Kosten sind nicht in Rechnung gestellt worden.

Der Differenzbetrag 156,00 € ist daher zurückzahlen.

Rendsburg, 15.07.2021

gez. Renate Gaethke-Sander, KFKB RD-Eck

Ort, Datum

Unterschrift



# AMT BORDESHOLM

DIE AMTSDIREKTORIN

Bissee • Bordesholm • Brügge • Grevenkrug • Groß Buchwald • Hoffeld • Loop • Mühbrook • Negenharrie • Reesdorf • Schmalstede • Schönbek • Sören • Wattenbek

Amt Bordesholm - Postfach 1151 - 24577 Bordesholm

Kreis Rendsburg-Eckernförde  
Der Landrat  
2.3 - Zuwanderung  
Fachgruppe Integration und Einbürgerung  
Kaiserstraße 8  
24768 Rendsburg

Kreis  
Rendsburg-Eckernförde  
Eing.: 04. MAI 2021  
FB/FD

Öffnungszeiten:  
montags, freitags 8.30 - 12.00 Uhr  
dienstags 8.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr  
donnerstags 7.30 - 12.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

**Amt für Bürgerdienste**

Bearbeiter/in: **Herr Ladehoff**

Telefon: 04322/695-190  
E-Mail: daniel.ladehoff@bordesholm.de  
Zimmer-Nr.: 7

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
30.06.2020

Mein Zeichen, meine Nachricht vom  
426.0

Bordesholm, den  
29.04.2021

## Migrationsprojekt an der Lindenschule gemäß der Leitlinien über die Vergabe von Integrationsmitteln durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde 2020

Verwendungsnachweis für den Zeitraum vom 01.04.2020 bis zum 31.03.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich nehme Bezug auf Ihren Zuwendungsbescheid vom 30.06.2020.

Als Verwendungsnachweis erhalten Sie als **Teil 1** einen Sachbericht, welchen ich als Anlage beigefügt habe. Dieser dient nicht nur als Verwendungsnachweis für Sie, sondern war auch Grundlage der Entscheidung des Amtsausschusses vom 24.03.2021, das Projekt fortzuführen. Einen entsprechenden Folgeantrag zur Fortführung der Projektförderung erhalten Sie mit gleicher Post.

Als **Teil 2** des Verwendungsnachweises informiere ich Sie wunschgemäß über die Einnahmen und Ausgaben des Projektes (zahlenmäßiger Nachweis):

### Ausgaben:

Empfänger:	Bemerkungen:	Summe:
Grimm, Petra (Durchführende des Projektes)	Rechnung vom 04.06.2020 für die Monate April und Mai 2020	1.110,00 €
Grimm, Petra (Durchführende des Projektes)	Rechnung vom 16.07.2020 für den Monat Juni 2020	1.125,00 €
Grimm, Petra (Durchführende des Projektes)	Rechnung vom 07.09.2020 für den Monat August 2020	975,00 €
Grimm, Petra (Durchführende des Projektes)	Rechnung vom 01.10.2020 für den Monat September 2020	1.350,00 €
Grimm, Petra (Durchführende des Projektes)	Rechnung vom 05.11.2020 für den Monat Oktober 2020	600,00 €
Grimm, Petra (Durchführende des Projektes)	Rechnung vom 01.12.2020 für den Monat November 2020	1.275,00 €

### Anschrift:

Verwaltungsgebäude  
Mühlenstraße 7  
24582 Bordesholm

### Zentrale:

Tel. (0 43 22) 6 95-0  
Fax (0 43 22) 6 95-164  
E-Mail: [amt@bordesholm.de](mailto:amt@bordesholm.de)  
Homepage: [www.bordesholm.de](http://www.bordesholm.de)

### Bankkonten der Amtskasse Bordesholm:

Bordesholmer Sparkasse (BLZ 210 512 75) Nr. 7 005  
IBAN: DE39 2105 1275 0000 0070 05, SWIFT-BIC: NOLADE21BOR  
VR Bank Neumünster eG (BLZ 212 900 16) Nr. 10 020 820  
IBAN: DE48 2129 0016 0010 0208 20, BIC: GENODEF1NMS  
Postbank Hamburg (BLZ 200 100 20) Nr. 59 68 - 203  
IBAN: DE29 2001 0020 0005 9682 03 und BIC: PBNKDEFF

Gläubiger-ID:  
DE74ZZZ0000041026



Grimm, Petra (Durchführende des Projektes)	Rechnung vom 31.12.2020 für den Monat Dezember 2020	75,00 €
Grimm, Petra (Durchführende des Projektes)	Rechnung vom 01.03.2021 für den Monat Februar 2021	375,00 €
Grimm, Petra (Durchführende des Projektes)	Rechnung vom 12.04.2021 für den Monat März 2021	1.425,00 €
Ende der Ausgaben		
<b>Gesamtsumme:</b>		<b>8.310,00 €</b>

Hinweise zu den Ausgaben:

- Durch die Corona-Pandemie war das Migrationsprojekt durch Vorgaben des Landes und/oder der Schule teilweise eingeschränkt. Dieses spiegelt sich auch im Sachbericht wieder.
- Ich bestätige Ihnen, dass diese Ausgaben notwendig waren, wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist sowie die Angaben mit der Buchführung und den Belegen übereinstimmen.

Einnahmen:

Einzahler:	Bemerkung:	Zweck:
Kreis Rendsburg-Eckernförde	Bezuschussung des Projektes	9.240,00 €
Ende der Einnahmen		
<b>Gesamtsumme:</b>		<b>9.240,00 €</b>

Das Projekt hat somit Kosten in Höhe von 8.310,00 € verursacht.

Bei einer gewährten Förderquote von 80 % ergibt dies eine Fördersumme von nur 6.648,00 €.

Es wurde jedoch ein Zuschuss in Höhe von 9.240,00 € gewährt. Mithin ein Unterschied von 2.592,00 €.

Ich bitte Sie um Mitteilung, wie in dieser Angelegenheit nun weiter verfahren werden soll.

Bei Rückfragen stehe ich selbstverständlich gern zur Verfügung.

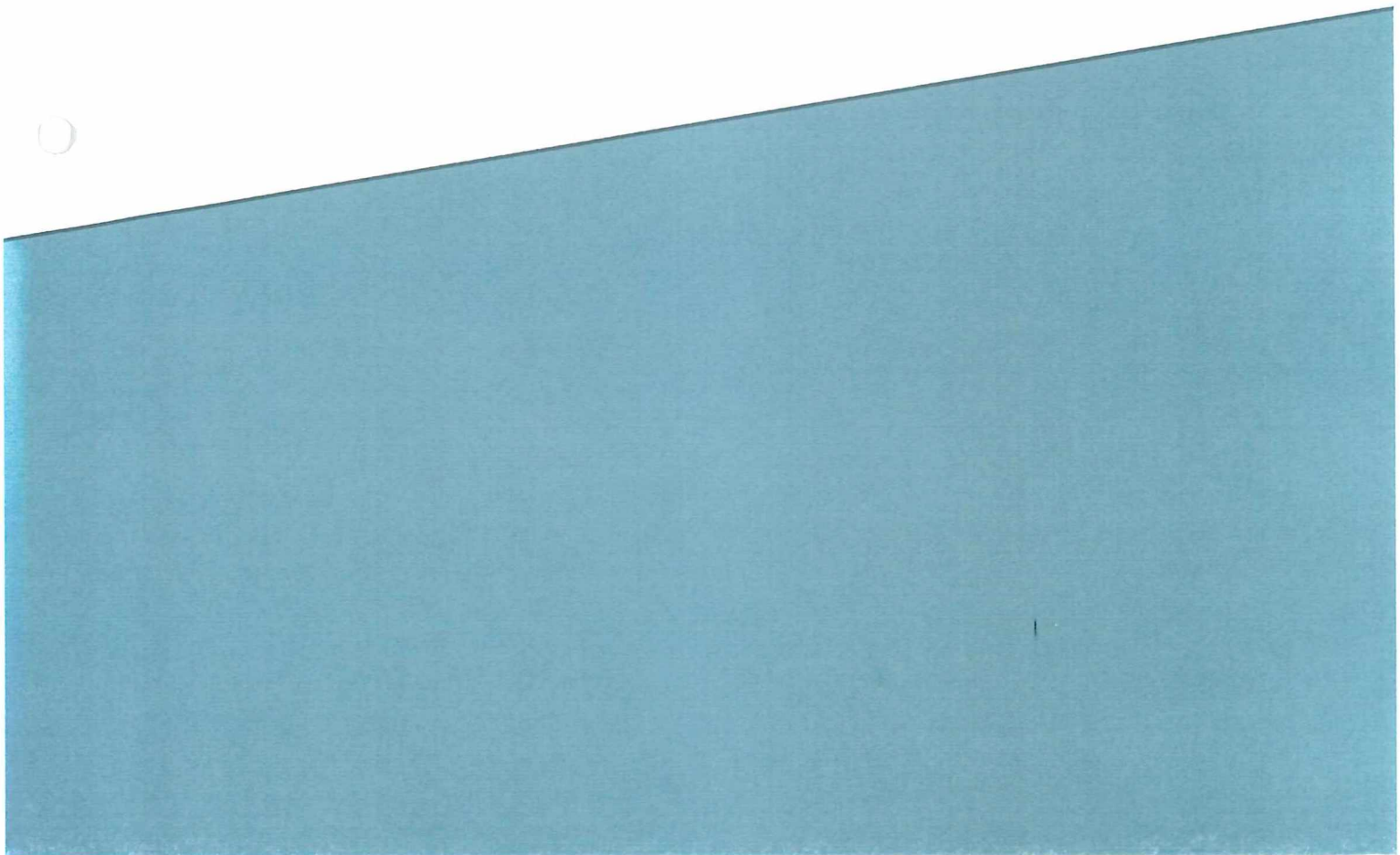
Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag

Ladehoff

# **Migrationsarbeit an der Lindenschule**

Projektbericht und Evaluation

Stand: 11.03.2021





## **Inhaltsverzeichnis**

1	Das Projekt .....	3
2	Aktivitäten im Schuljahr 2019/2020 bzw. bis zum Beginn der Corona-Pandemie.....	5
3	Positives Wirken des Projektes .....	6
4	Evaluation durch Befragung per Fragebogen.....	7
5	Presseausschnitt.....	8

# 1 Das Projekt

## a. Allgemeines:

Projektträger: Amt Bordesholm, in 2020/2021 gefördert vom Kreis Rendsburg-Eckernförde

Projektleitung: Petra Grimm

Umfang: 10 Std / Woche

Beginn: August 2018

Angegliedert an das Basiszentrum „Deutsch als Zweitsprache - DaZ“ an der OGS Lindenschule.

## b. Inhaltliche Beschreibung des Projektes

Die inhaltliche Arbeit des Migrationsprojekts an der Lindenschule soll unverändert in den Strukturen des Vorjahres fortgesetzt werden. Die Voraussetzungen und die Kerninhalte bleiben im Anliegen gleich. Das Migrationsprojekt dient der Unterstützung und Integration von geflüchteten Kindern sowie deren Eltern an der Lindenschule in Bordesholm. Allerdings musste der Betrieb ab März 2020 den Hygienemaßnahmen und der Kohorten-Bildung an der Schule angepasst werden.

### Zeit:

Montag – Donnerstag von 12.20 Uhr – 15.00 Uhr, monatlich Eltern-Café.

### Teilnehmer\*innen:

22 Kinder mit Migrationshintergrund (11 Kinder der Klasse 1 / 2 und 11 Kinder aus den Klassen 3-4) sowie deren Elternhäuser (während der Corona-Pandemie lediglich einzelne Kohorten).

### Ablauf:

Ab 12.20 Uhr - ein gezieltes Sozialtraining mit Hausaufgabenanleitung in einer Migrationsgruppe in Kooperation mit Mitarbeiter\*innen der OGS (Hausaufgabenbetreuung) und dem Freundeskreis der Asylsuchenden in Bordesholm – Mittagstisch bis Feb. 2020 gemischt mit allen Schülern laut Anmeldung, begleitet durch die Projektleitung, bis November 2020 von Zuhause gestelltes Essen nur in der Gruppe möglich.

### Ziel:

Austausch der Esskulturen und deren Speisen, die Einhaltung der deutschen Sprache und die Zusammenführung mit anderen Kindern der Schule.

## c. Kernanliegen

### Bildung

Eltern und Kinder werden dabei unterstützt, das deutsche Bildungssystem zu verstehen. Sicherheit entwickelt sich insbesondere auch für die Eltern, die ihre Kinder als „Bildungskoach“ unterstützen und ihnen zur Seite stehen können.

Eltern sollen erkennen, wie sie ihre Kinder im Sozialraum weiter integrieren können z.B. Teilhabe am Ferienprogramm usw. Das Projekt fördert die Bildungsmöglichkeiten der Kinder und baut Sprachkenntnisse für sie und ihre Eltern auf, die für ihre Alltagsbewältigung förderlich sind.

### Wirtschaft

Die Notwendigkeit des Erlernens der deutschen Sprache soll als Kernkompetenz vermittelt werden. Auch die Eltern vor Ort sollen hierdurch dem Arbeitsmarkt offener und gestärkter gegenüberstehen können.

### Sozialraum

Es wird gezielt auf ein solidarisches, vertrauensvolles Gemeinschaftsgefühl hingearbeitet, durch Besuche sozialer Einrichtungen im Ort sowie das Eltern-Café innerhalb der Schule im offenen Ganztagsbereich. Kultureller Austausch findet in jeder Begegnung statt.

#### d. Ziele des Projektes:

- Besseres Erlernen der deutschen Sprache
- Sicherheit lernen, Krisensituationen z.B. Pandemie 2020/2021
- Inklusion
- Konfliktverhalten verbessern
- Erlernen der deutschen Kultur sowie der hiesigen Grundwerte
- Sozialraumerkundung
- Eltern sollen durch Einbindung und Beratung die Schule als Lernort übergreifend erleben und durch Mitmachen die deutsche Kultur erfahren

#### Handlungsschritte:

- Hausaufgabenbetreuung
- Umgang mit digital, gestellten Endgeräten, digitale Hausbesuche und Online- Lesen
- Spiele zum Spracherwerb
- Gemeinsames Mittagessen
- Wiederkehrender Wochenplan mit fester Angebotsstruktur
- Integration in den offenen Ganztagsbereich der Schule, Nutzung sozialer Einrichtung z.B. Jugendtreff
- Rollenspiele, Gespräche, gemeinsames Tun, konsequente Regeln
- Unternehmungen und Erkundungen im Sozialraum
- Gruppenraum öffnen, Eltern können jederzeit mit machen, sind aber auch verpflichtet mit zu machen
- Ausflüge
- Eltern mit Migrationshintergrund anleiten und eigenständige Aufgaben übergeben

Weiterhin werden die **Eltern der DAZ -Kinder** dazu angehalten, im Rahmen des Angebotes bei der Hausaufgabenbetreuung, Lesen, Spielen und dem Eltern Café mitzuwirken.

Einige der Eltern benötigen wiederkehrend die Aufforderung teilzunehmen um ihre sprachliche Barriere zu überwinden. Diese wiederkehrende Tätigkeit bedingt sich durch neue Schulleitern und/oder Elternteile werden durch eigene Schule, Beruf oder andere Maßnahmen aus dem gewohnten „in Schule sein“ zeitlich eingeschränkt. Dieses Erleben durch Lernen und Mitmachen konnte einigen Familien die Integration ins Alltagsleben erleichtern. Eltern bauten durch die feste Ansprechpartnerin und Bezugsperson Sprachhemmnisse ab. Die nicht vorhandene Mobilität zeigt sich spürbar. Hier bedarf es immer wieder an Zuspruch, den Weg auf sich zu nehmen.

Das Eltern-Café wird 1x monatlich gut besucht und Eltern nutzen diese Begegnung als Austausch. Nach Themensammlung z.B. Hausaufgaben, kulturelle Feste, häusliche Situation mit den Kindern, Geschwisterrollen und der Umgang der DAZ- Kinder untereinander in der Schule. Eltern setzen sich mit christlichen Festen auseinander und übernehmen Rituale für die Kinder. Diese Treffen werden von seitens der Schulsozialarbeiterin mitbetreut. Zurzeit werden Elterngespräche als Einzelfallbedarf getätigt.

#### e. DaZ-Kinder

Die Migrationsgruppe ist nach wie vor ein wichtiger Bestandteil der Integrationsarbeit an der Lindenschule, sie gibt Sicherheit und Orientierung. Mit der Pandemie ist es für die Familien mit Migrationshintergrund noch wichtiger eine Kontaktperson zu wissen.

## 2 Aktivitäten im Schuljahr 2019/2020 bzw. bis zum Beginn der Corona-Pandemie

Seit Mitte März 2020 ist nur noch eine Betreuung im Rahmen der gesetzlichen Grenzen der Corona-Landesverordnungen möglich. Die bestehenden Vorgaben wurden entsprechend umgesetzt.

<b>Aktivitäten:</b>	<b>Anzahl der betreuten DAZ-Kinder 2019/2020</b>	<b>Anzahl der helfenden Eltern / 1-2x wöchentlich 2019/2020</b>
Hausaufgabenbetreuung (ab 12.20 Uhr) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Offener Zugang für die Eltern, deshalb wechselhaft</li> <li>• 3 Schülerinnen (16-19 Jahre) helfen bei der Betreuung, inklusive einer syrischen Schülerin - finanziert über Freundeskreis Asyl</li> <li>• Mutter mit Migrationshintergrund</li> </ul>	22 Kinder, wechselnd aus Klassenstufe 1-4  davon 8 Kinder aus der Basisstufe	2– 4 Migranten (wechselnd), sowie 2 deutsche Eltern  Zuletzt Online
*Mittagstisch (täglich ab 12.30 Uhr)	16 DAZ / davon 50 OGS Kinder	
*Fußball (einmal wöchentlich 14.30 Uhr)	ca. 10 / 10 OGS	Jeweils 1/1
*Angebote innerhalb der Ganztagsbetreuung z.B. Basteln, Malen	13 in gemischten Gruppen	1
*Eltern-Café (einmal monatlich)	Zurzeit nur Migranten-Familien	Ca. 15 durch die Mensa Öffnung vermischt sich die Elternschaft
*Bücherei im Ort (wöchentlich)	7- 10 gemischt	2/ und 5 Migranteneatern
*Tanzen über Kulturangebot MuKu im Ort	2 / 10 in gemischter Gruppe	Kursleiter
*Sportverein, über den TSV Bordesholm	7 / gemischt	Kursleiter
*Kochen und Backen über den Jugendtreff	5 / gemischt	Kursleiter
Dolmetscher Elternschaft	2	2
Hausbesuche von der Projektleitung als Ergänzung im Lockdown, individuelle Betreuung beim Installieren digitaler Geräte u.v.m.	11 Familien	1-2 Eltern und Schüler

### 3 Positives Wirken des Projektes

Die Fachleute (Projektdurchführende, Lehrkräfte, Schulleitung, Schulsozialarbeit, OGS-Mitarbeiter und Migrationseltern) nennen folgende positiven Effekte:

- Das Beherrschen der deutschen Sprache macht Kinder und Eltern sicher. Dies zeigen sie in ihrem Verhalten.
- In der Gruppe ist Deutsch als gemeinsame Sprache anerkannt und eine Vernetzung mit anderen Kindern findet statt.
- Das Angebot fördert die Inklusion.
- Die Kinder teilen sich mit und entwickeln den Mut, die Sprache anzuwenden. Konflikte werden mehr und mehr über die Sprache ausgetragen. Körperliche Auseinandersetzungen lassen nach.
- Eltern wurden und werden in die Hausaufgabenarbeit eingeführt.
- Spiele werden erlernt und können mit allen Kindern in der Freizeit und in den Pausen gespielt werden.
- Die Kinder lernen die gesellschaftlichen und sozialen Regeln kennen und anzuwenden.
- Die Kinder bewegen sich inzwischen sicher und orientiert in ihrem Lebensumfeld. Sie kennen sich aus.
- Die Kinder transportieren ihr Wissen an die Eltern.
- Die Eltern öffnen sich für die Sozialraumangebote, um ihre Kinder dort mitmachen zu lassen.
- Die Eltern kommen zu Elterngesprächen. Sie verstehen die Notwendigkeit.
- Hilfe zur Erziehung konnte durch frühzeitige niedrigschwellige Beratung und Überleitung an Sozialraumangebote verhindert werden.
- Die Eltern und die Projekt-Kräfte arbeiten gemeinsam an der positiven Entwicklung der Kinder.
- Die Kinder überwinden ihre Einsamkeit, sind Teil einer Gruppe und fühlen sich wertvoll.
- Die Leistungsbereitschaft in der Schule ist gestiegen.
- Durch den persönlichen Bezug zu Frau Grimm und Betreuern sind die Kinder für die Hausaufgaben motivierter.
- In der Gruppe erleben die Kinder sowie Eltern eine handelnde Integration, wie sonst nur selten im Schulalltag.
- Die DaZ-Kinder sind durch die digitale Versorgung nicht vom Bildungsstandard abgehängt

Weiterhin bleibt zu erkennen, dass durch das Mitmachen der Eltern in der Schule, der Migrationsgruppe sowie dem Eltern-Café die Integrationsarbeit erlebbar bleibt und die Eltern den Handlungsrahmen erkennen. Mit der Orientierung kommen Nachfragen „warum machen Sie das so Frau Grimm“ dieses kann sofort beantwortet werden. Ihnen wird der Bezug zur Handlung ersichtlich und das Erleben unserer Pädagogik und soziale Arbeit wird Ihnen zugänglicher.

#### 4 Evaluation durch Befragung per Fragebogen

##### Lehrkräfte:

Die Umsetzung des Projekts erfordert ständigen Austausch zwischen Eltern, Kindern und Schule. Zur Sicherung und Weiterentwicklung des Projekts ist ein Fragekatalog mit Aussagen über Begleitung, Förderung und Integration entwickelt worden.

Zur Grundlage für die Fragen gehören insbesondere die Konzeption der Migrations- und Integrationsarbeit. Für die Bewertung sind natürlich die Ergebnisse unter der folgenden Prämisse zu beachten:

Seit dem 01. März 2020 ist die Arbeit durch die Pandemie-Bedingungen eingeschränkt. Die Schule hat über das Ministerium eine Mutter mit Migrationshintergrund als Unterstützungskraft für das Projekt gewinnen können. Diese ergänzende Qualität wird vor Ort sehr gut angenommen. Aber auch die Mitwirkung der Eltern, Schule und Sozialleben im Ort spielen eine wichtige Rolle.

Ergebnisse aus dem Fragebogen für die Lehrkräfte:

<b>Bildungsbereiche (1 = stark bis 5 = schwach)</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
Kommunikation	11	3			
Integration in die Schule	10	4	1		
Hausaufgabenunterstützung	13	1			
Natur und kulturelle Umwelten, Freizeitaktivitäten, Sport, Aktivitäten innerhalb des Wohnbereichs	6	3	4		
Digitale Begleitung	8	3	3		
Elternarbeit	13	1	1		
Elterncafe	14		1		
Übergänge an weiterführende Schulen	8		4		
Spiel	12	2			

Die Lehrer und OGS-Mitarbeiter/innen wünschen sich verstärkte Mitarbeit durch die Begleitung der digitalen Arbeiten. Ebenso soll die Elternarbeit intensiviert werden, um sich selbst zu alphabetisieren und Kinder zur Selbständigkeit anzuhelfen.

Konsens dieser Arbeit, es macht bei manchen Familien die Integration erst möglich.

##### Eltern:

<b>Arbeitsbereiche (1 = stark bis 5 = schwach)</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>5</b>
Kommunikation, Lesen	9	5			
Integration in die Schule, Kontakt mit deutschen Schülern	9	5			
Hausaufgabenunterstützung	11	3			
Freizeitaktivitäten, Sport, Aktivitäten innerhalb des Ortes	9	5			
Digitale Begleitung	7	3	4		
Mitwirkungsmöglichkeiten für Eltern, Integration	6	3	5		
Elterncafe	8	4	2		
Mitarbeit durch Mitarbeiterin mit Migrationshintergrund, Dolmetscherin, täglich mit in der Gruppe	11	4			
Hilfe bei Übergängen an weiterführende Schulen		7			

Die Eltern beurteilen ihre eigene Beteiligung am Projekt durch Arbeit und Sprachschule als anspruchsvoll. Nehmen sie teil, bevorzugen die Eltern die Mithilfe bei anderen Kindern als bei ihren eigenen. Grundsätzlich wird geäußert das ihre Kinder gerne kommen, Vertrauen haben und diese Arbeit als wichtig für die Integration in Schule und den Ort erleben. 10 Elternhäuser und Kinder benannten die Unterstützung in sozial und emotionalen Erlebnissen als sehr hilfreich.



## Kinder:

In der Frage „was wünschst du dir noch mehr für das Projekt“ berichteten alle befragten Kinder

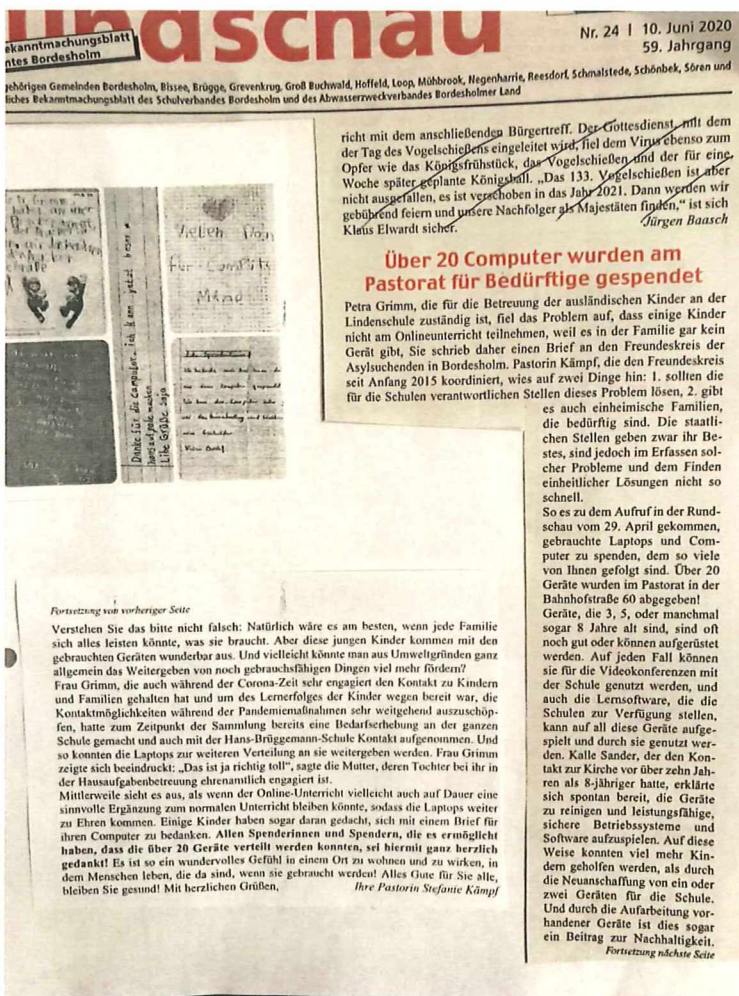
- Kontakt mit deutschen Kindern intensivieren
- mehr Betreuungszeit
- längere Spielphasen
- Ferienbetreuung, Schwimmkurse, Computerkurse, Ausflüge
- „alles soll so bleiben wie es ist“
- weiterhin Menschen mit Migrationshintergrund und Dolmetscherfähigkeiten in der Migrationsgruppe als Ansprechpartner zu wissen

Je nach Altersgruppe und Sprachstatus wünschen sich die Eltern mit und für ihre Kinder intensives Arbeiten mit Sprache, Kontakten und das Bewegen im Ort fortzuführen. Die Arbeit vermittelt Standards in unterschiedlichen Bereichen und je nach Persönlichkeit spiegelt diese Auswertung wieder, ob die inhaltliche Arbeit bei den Kindern und Eltern genügend ankommt. Für das kommende Jahr sollte jedoch die personelle Ausstattung weiterhin von der Schule mit betreut werden.

## Handlungsbedarf:

Schwerpunktmäßig ziehe ich einen Handlungsbedarf aus den Beschränkungen der Pandemiezeit, die fehlende Betreuungszeit in den kommenden Ferien nachzuholen, um einen Standard an Sprache und Kontakten wieder angleichen zu können.

## 5 Presseausschnitt



**Wassschau**  
Bekanntmachungsblatt  
des Bodesholms  
Nr. 24 | 10. Juni 2020  
59. Jahrgang

gehörigen Gemeinden Bodesholm, Bisse, Brügge, Grevkrug, Groß Buchwald, Hoffeld, Loop, Mübbrook, Negenharrie, Reesdorf, Schmalstede, Schönbek, Sören und Eibes Bekanntmachungsblatt des Schulverbandes Bodesholm und des Abwasserzweckverbandes Bodesholmer Land

richt mit dem anschließenden Bürgertreff. Der Gottesdienst mit dem der Tag des Vogelschießens eingeleitet wird, fiel dem Virus ebenso zum Opfer wie das Köpfsfrühstück, das Vogelschießen und der für eine Woche später geplante Königssball. „Das 133. Vogelschießen ist aber nicht ausgefallen, es ist verschoben in das Jahr 2021. Dann werden wir gebührend feiern und unsere Nachfolger als Majestäten finden.“ ist sich Klaus Elwardt sicher.  
Jürgen Bausch

### Über 20 Computer wurden am Pastorat für Bedürftige gespendet

Petra Grimm, die für die Betreuung der ausländischen Kinder an der Lindenschule zuständig ist, fiel das Problem auf, dass einige Kinder nicht am Onlineunterricht teilnehmen, weil es in der Familie gar kein Gerät gibt. Sie schrieb daher einen Brief an den Freundeskreis der Asylsuchenden in Bodesholm. Pastorin Kämpf, die den Freundeskreis seit Anfang 2015 koordiniert, wies auf zwei Dinge hin: 1. sollten die für die Schulen verantwortlichen Stellen dieses Problem lösen, 2. gibt es auch einheimische Familien, die bedürftig sind. Die staatlichen Stellen geben zwar ihr Bestes, sind jedoch im Erfassen solcher Probleme und dem Finden einheitlicher Lösungen nicht so schnell.

So es zu dem Aufruf in der Rundschau vom 29. April gekommen, gebrauchte Laptops und Computer zu spenden, dem so viele von Ihnen gefolgt sind. Über 20 Geräte wurden im Pastorat in der Bahnhofstraße 60 abgegeben! Geräte, die 3, 5, oder manchmal sogar 8 Jahre alt sind, sind oft noch gut oder können aufgerüstet werden. Auf jeden Fall können sie für die Videokonferenzen mit der Schule genutzt werden, und auch die Lernsoftware, die die Schulen zur Verfügung stellen, kann auf all diese Geräte aufgespielt und durch sie genutzt werden. Kalle Sänder, der den Kontakt zur Kirche vor über zehn Jahren als 8-jähriger hatte, erklärte sich spontan bereit, die Geräte zu reinigen und leistungsfähige, sichere Betriebssysteme und Software aufzuspielen. Auf diese Weise konnten viel mehr Kindern geholfen werden, als durch die Neuschaffung von ein oder zwei Geräten für die Schule. Und durch die Aufarbeitung vorhandener Geräte ist dies sogar ein Beitrag zur Nachhaltigkeit.

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung von vorheriger Seite

Verstehen Sie das bitte nicht falsch: Natürlich wäre es am besten, wenn jede Familie sich alles leisten könnte, was sie braucht. Aber diese jungen Kinder kommen mit den gebrauchten Geräten wunderbar aus. Und vielleicht könnte man aus Umweltgründen ganz allgemein das Weitergeben von noch gebrauchsfähigen Dingen viel mehr fördern? Frau Grimm, die auch während der Corona-Zeit sehr engagiert den Kontakt zu Kindern und Familien gehalten hat und um des Lernerfolges der Kinder wegen bereit war, die Kontaktmöglichkeiten während der Pandemiemaßnahmen sehr weitgehend auszuschöpfen, hatte zum Zeitpunkt der Sammlung bereits eine Bedarfshebung an der ganzen Schule gemacht und auch mit der Hans-Brüggemann-Schule Kontakt aufgenommen. Und so konnten die Laptops zur weiteren Verteilung an sie weitergeben werden. Frau Grimm zeigte sich beeindruckt: „Das ist ja richtig toll!“, sagte die Mutter, deren Tochter bei ihr in der Hausaufgabenbetreuung ehrenamtlich engagiert ist.

Mittlerweile sieht es aus, als wenn der Online-Unterricht vielleicht auch auf Dauer eine sinnvolle Ergänzung zum normalen Unterricht bleiben könnte, sodass die Laptops weiter zu Ehren kommen. Einige Kinder haben sogar daran gedacht, sich mit einem Brief für ihren Computer zu bedanken. Allen Spenderinnen und Spendern, die es ermöglicht haben, dass die über 20 Geräte verteilt werden konnten, sei hiermit ganz herzlich gedankt! Es ist so ein wundervolles Gefühl in einem Ort zu wohnen und zu wirken, in dem Menschen leben, die da sind, wenn sie gebraucht werden! Alles Gute für Sie alle, bleiben Sie gesund! Mit herzlichen Grüßen,  
Ihre Pastorin Stefanie Kämpf